

***Pneumocystis carinii*-Besiedlung von immunkompetenten Patienten**

A. Hassl, Christine Armbruster und S. Kriwanek

Klinisches Institut für Hygiene, Universität Wien

In einer prospektiven Studie wurde die Häufigkeit und der Verlauf einer *Pneumocystis (P.) carinii* Besiedlung von immunkompetenten Patienten mit schweren pulmonalen Erkrankungen überprüft. Weiterhin wurde der diagnostische Wert verschiedener Nachweismethoden in diesem Patientengut bestimmt.

Bronchoalveoläre Lavage-Flüssigkeit von 77 von 838 erwachsenen, Human Immunodeficiency Virus-Antikörper negativen Patienten wurden mittels einer Diff-Quik Färbung, einem Direkten Immunofluoreszenztest und einer Polymerasekettenreaktion getestet. Alle Diff-Quik Färbungen waren negativ, aber in den Proben von 5 Patienten konnten *P. carinii* mittels Immunofluoreszenztest und Polymerasekettenreaktion nachgewiesen werden. Die im Normbereich liegende Anzahl der Granulozyten, der CD4+ T-Lymphozyten (median 810 Zellen/mm³ Blut) und die normale Konzentration der Immunglobuline bewiesen die relative Immunkompetenz der 77 Patienten. Obwohl keiner der Patienten ein Medikament erhielt, das gegen *P. carinii* wirksam ist, entwickelte kein Patient eine *P. carinii*-Pneumonie innerhalb eines 120.5 Tage dauernden Beobachtungszeitraums. Eine nosokomiale Übertragung von *P. carinii* konnte ausgeschlossen werden. Da eine *P. carinii* Besiedlung bei immunkompetenten Patienten nicht zu einer Pneumonie führt, müssen klinisch inapparente Träger angenommen werden. Bei diesen Patienten müssen sensitive Nachweismethoden angewandt werden, um kolonisierte Personen identifizieren zu können.

1 Armbruster, C.; Hassl, A.; Kriwanek, S.: *Pneumocystis carinii* Colonization in the Absence of Immunosuppression. *SJID* (1998) im Druck.